

MARKTBUMMEL



Frisch geerntete Pfirsiche gibt es bei Gertrud Baumgartner
STUHLHOFER

Pfirsiche sind sehr vielseitig

Spezialitäten vom kleinen Bauernmarkt in Eggenberg.

Gerade bei so wechselhaftem Wetter ist der Eggenberger Bauernmarkt ein idealer Einkaufsplatz. Durch die Überdachung ist man am Hofbauerplatz vor der prallen Sonne genauso geschützt wie vor Regen und Wind. Das Angebot an Gebäck, Fleisch, Gemüse und Obst kann sich sehen lassen. Bei Gertrud Baumgartner aus Eggersdorf etwa findet man zurzeit schöne, vollreife Pfirsiche der Sorte Redhaven. „Das sind Kerngeher, die

kann man gut zu Kompott und Marmelade verarbeiten oder zu einer Bowle, und ein Kuchen ist damit auch schnell gemacht“, erklärt Baumgartner. Für den Kuchenteig mixt sie 10 Deka Butter mit 10 Deka Zucker, 2 Eiern, 15 Deka Mehl und ein halbes Backpulver, gibt den Teig in eine Tortenform, belegt ihn dicht mit Pfirsichhälften. Dann wird der Kuchen bei 180 Grad im Rohr gebacken. Pfirsiche gibt es ab 1,50 Euro/Kilo. **LIESBETH HORNIK**

GEMÜSE

- Krauthäuptel3,-
- Forellenschluss 3,50
- Radicchio 4,-
- Endivie3,-
- Mangold 3,-/4,-
- Erbsen 12,-
- Bohnschoten ... 2,50/3,-
- Paradeiser2,-
- Paprika ... Stück 0,30/0,50
- Gurken 1,50/2,-
- Zucchini 2,-/2,50
- Melanzani3,-
- Feldkürbis1,-
- Karfiol, Brokkoli...2,50/3,-
- Kohlrabi 2,50
- Stangensellerie 4,-
- Fenchel..... 3,-/4,-
- Maiskolben ... Stück 0,50

- Brombeeren pro Viertelkilo.....2,-

FLEISCH

- Schinken roh 10,-
- Schinken gekocht... 11,50
- Karree 11,90
- Bratwürstl 6,-
- Presswurst 6,-/6,50
- Leberstreichwurst.ab 6,-
- Braunschweiger 6,50
- Leberknödel ... Stück 0,50

BLUMEN

- Gladiolen.....0,80
- Dahlien, Zinien0,20
- Zinien getopft 1,50
- Herbstastern im Topf.....1,50
- Topftomaten und Chilistöcke.....8,-
- Gewürzkräuter im Topf.....1,50/2,90

SONSTIGES

- Kernöl ... Lit. 13,50/13,80
- Rapsöl Liter 6,-

- Pilze 25,-/35,-
- Eierschwammerln pro Kilo14,-/15,-
- Hollerblütensirup pro Liter4,40
- Hollerblütentee pro 10 Deka0,80
- Apfelessig Liter 1,50
- Vollkornbrot2,20/2,80
- Weißbrot3,-
- Strauben Tasse 2,-
- Korinthen getrocknet pro 10 Deka.....2,20
- Gefüllte Weinblätter pro 10 Deka.....2,20

DER BESONDERE TIPP

Frische Ziegenmilch sowie Joghurt und Käse aus Ziegenmilch vom Biohof Thaner aus Pöllau gibt es jeden Mittwoch und Samstag am Bauernmarkt am Hofbauerplatz in Eggenberg.

Wenn Wohnen plötzlich strafbar wird

Baubehörde straft alle Mieter eines Hauses mit 363 Euro ab, weil der Eigentümer noch keine Benützungsbewilligung hat. Und das, obwohl das Haus schon seit einem Jahr fertig gestellt ist.

„Das Haus war im September 2007 fertig. Und erst im April fand die erste behördliche Begehung statt.“

Josef Schober, Geschäftsführer bei SRS Immobilien

GERALD WINTER

Das staunte Eleonore Draxler nicht schlecht, als sie vor wenigen Tagen ihre Post öffnete. Darin fand sie einen saftigen Strafbescheid der Stadt Graz. 363 Euro muss sie zahlen. Nicht etwa wegen falschen Parkens oder gar einer kriminellen Handlung, nein. Frau Draxler wurde dafür bestraft, dass sie in ihrer Wohnung lebt. Denn es gibt für ihre vier Wände noch keine behördliche Benützungsbewilligung. Denselben Brief erhielten übrigens alle Mieter des Hauses Karl-Morre-Straße 75, insgesamt 18 Parteien.

„Ich wohne hier seit Oktober 2007“, schüttelt Draxler den Kopf. Und: „Wir Mieter zahlen die Strafe sicher nicht.“ Schließlich habe sie die Wohnung über einen Makler bekommen. „Die Mieter müssen Strafe zahlen, der Eigentümer aber nicht.“

Alle Mieter haben gegen den Strafbescheid berufen. Sollten sie dennoch zur Kasse gebeten werden, springt der Hauseigentümer ein. Die SRS Immobilien haben die Wohnanlage errichtet, ihr Geschäftsführer Josef Schober schiebt den Schwarzen

Peter an die Behörde weiter. „Das Haus war im September 2007 fertig, da haben wir um die Benützungsbewilligung ange-sucht. Und erst im April 2008 fand die erste Begehung statt.“

Dass die Firma bereits vorher vermietet, bevor die Benützungsbewilligung auf dem Tisch liegt, sei „branchenüblich. Sonst müsste man die fertigen Wohnungen monatelang leer stehen lassen. Das geht wirtschaftlich gar nicht.“

Im Büro der VP-Stadträtin Eva Maria Fluch verteidigt man das Vorgehen der Bau- und Anlagenbehörde. „Der Bauwerber hat anders gebaut und Pläne nachreichen müssen, daher die Verzögerung.“ Das Gesetz sieht eine Frist von sechs Monaten vor, in dem die Bewilligung ausgestellt werden muss. „Bei Privatbauten kein Problem, bei Großprojekten aber kaum einzuhalten“, räumt man ein.

Wenn Josef Schober dem Gesetz Genüge tun würde, wären die Folgen brutal: „Ich müsste die Mieter auf die Straße setzen, da ich immer noch keine Benützungsbewilligung habe.“ Stattdessen wird er die Brieftasche öffnen und die Strafen zahlen.